

**Der Donauhandel in der Frühen Neuzeit**  
**Erschließung und Analyse der Aschacher Mautregister: Die Regierungen Josephs I.**  
**und Karls VI. (1706–1740)**

**Ausschreibung von 4 Werkverträgen**

Ende der Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2017

Tätigkeitsprofil: Eingabe von Daten aus handschriftlichen Quellen in eine Datenbank

Ende des Werkvertrags: 31. Oktober 2018

Honorar: 4.000 EUR

**Projektbeschreibung**

Der Handel an der Donau als zentraler Verkehrsader des oberdeutschen Wirtschaftsraums in der Frühen Neuzeit ist bisher wenig erforscht. Den besten Zugang bieten Mautbücher, von denen die für den Zeitraum von 1627 bis 1775 überlieferten Aschacher Mautregister für die österreichischen Länder eine überragende Stellung einnehmen. In ihnen sind Informationen zu den gehandelten Waren und ihren Mengen sowie den beteiligten Personen (Kaufleute, Schiffmeister) und deren Herkunft enthalten. Damit können nicht nur der Warentransport auf der Donau als wichtigstem Handelsweg rekonstruiert, sondern auch Wirtschaftsbeziehungen, Konsumverhalten und Konjunkturen des süddeutsch-österreichischen Raums und seiner Außenverflechtung detailliert erforscht werden.

Im Zentrum der aktuellen (zweiten) Projektphase stehen die Regierungen der Kaiser Josephs I. und Karls VI., während der bedeutende Weichenstellungen in Richtung Schaffung eines einheitlichen österreichisch-böhmischen Wirtschaftsraumes vollzogen wurden. Verfolgt wird das Ziel, die digitalisierten Quellen mit Hilfe einer online verfügbaren Datenbank zu erschließen und damit der geschichtswissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen. In begleitenden Publikationen sollen die Daten außerdem ausgewertet werden. Besonders die Fragen nach den hauptsächlich gehandelten Waren, den daran beteiligten Personen(gruppen) und nach den Folgen staatlicher Zollpolitik für überregionale Wirtschaftsbeziehungen stehen dabei im Vordergrund.

**Tätigkeitsprofil**

Gesucht werden vier studentische Hilfskräfte (Werkvertrag) für die Eingabe jeweils eines Rechnungsbuchs (ca. 1.000–1.200 Seiten) in die Projektdatenbank. Das Werkhonorar beträgt EUR 4.000.-, die Laufzeit des Vertrags beträgt 12 Monate, eine vorzeitige Erfüllung des Vertrags und damit die Auszahlung des Honorars sind möglich. Das Honorar wird in

zwei Tranchen (70 % der Dateneingabe, 100 % der Dateneingabe inkl. Überprüfung der Datensätze) ausbezahlt. Das Verfassen einer Masterarbeit (oder einer ähnlichen Qualifikationsarbeit) zu einem Thema des Projekts ist ausdrücklich erwünscht und wird von der Projektleitung unterstützt.

## **Anforderungen**

- Abgeschlossenes Bachelorstudium Geschichte, Masterstudium im Bereich der Geschichtswissenschaften insbesondere „Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft“.
- Interesse an wirtschaftsgeschichtlichen Themen der frühneuzeitlichen Habsburgermonarchie.
- Lesekenntnisse von Handschriften vornehmlich des 18. Jahrhunderts bzw. Bereitschaft, diese rasch zu erwerben.
- Zugang zu einer schnellen Internetverbindung.

## **Wir bieten**

Integration in ein aktuelles Forschungsprojekt

Betreuung einer auf ungedruckten Quellen basierenden Abschlussarbeit

Gegebenenfalls Möglichkeiten, eigene Forschungsergebnisse zu publizieren.

## **Kontakt**

PD Dr. Peter Rauscher

Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Projekt Donauhandel

<http://www.univie.ac.at/donauhandel/>

Tel.: 4277/40850

E-Mail: [peter.rauscher@univie.ac.at](mailto:peter.rauscher@univie.ac.at)

Für die Bewerbung (per E-Mail) reicht eine kurze Skizze des bisherigen Geschichtsstudiums inkl. Aufstellung der bisherigen Leistungen (Zeugnisse) bzw. projektspezifischer Kenntnisse.